

Vorwort

Zehn Jahre „Fundchronik Niedersachsen“

Neben dem 25-jährigen Bestehen des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes ist ein weiteres Jubiläum zu feiern: Vor zehn Jahren erschien die erste „Fundchronik Niedersachsen“, die sich zu einer wichtigen Säule der archäologischen Denkmalpflege in unserem Bundesland entwickelt hat.

Vorläufer einer landesweiten Fundchronik existierten schon vor dem Inkrafttreten des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes, so etwa die „Fundberichte aus Niedersachsen“ als sporadischer Bestandteil der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ in den 1970er-Jahren. Um endlich Kontinuität in dieses wissenschaftliche Berichtswesen zu bringen, fasste der Hauptausschuss der Archäologischen Kommission für Niedersachsen auf Grund verschiedener Anstöße, der guten regionalen Erfahrungen z. B. mit der „Fundchronik für den Regierungsbezirk Weser-Ems“ und nach zahlreichen – z. T. auch kontroversen – Diskussionen am 20. Juli 1991 folgenden einstimmigen Beschluss, der von der Mitgliederversammlung am nächsten Tag bei lediglich vier Enthaltungen bestätigt wurde: „*Die Kommission ist der Auffassung, daß auch das Land Niedersachsen eine jährlich erscheinende Fundchronik benötigt. Die Fundchronik soll die Meldung aller Einzelfunde, Kurzberichte über Fundstellen und aktuelle Grabungsergebnisse (keine Vorberichte), Abbildungen aller wichtigen Funde und ggf. Befunde in fachlich einwandfreier Form beinhalten. Die Redaktion der Fundchronik sollte sinnvoller Weise beim Institut für Denkmalpflege, Inventarisierung, angesiedelt werden.*“

Nach anfänglichen Schwierigkeiten übernahm schließlich das Land durch die staatliche Denkmalpflege die Finanzierung der neuen Publikation. In der Begründung des Wissenschaftsministeriums heißt es: „*Auf diese Weise könnte es gelingen, daß die archäologische Tätigkeit in Niedersachsen in diesem speziellen Bereich den gleichen Standard erhält wie die in anderen Bundesländern.*“ Das damalige Institut für Denkmalpflege (heute Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege) übernahm unter der Federführung von Frau Dr. Jutta Möller und der Mitarbeit vieler Kolleginnen und Kollegen die Sammlung der Beiträge und die redaktionelle Betreuung der zentralen archäologischen Fundchronik Niedersachsens. Sie erschien erstmals für das Berichtsjahr 1994 als Teilband der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 64, 1995“, seit 1998 als „Beiheft“. Nach einigen Wechseln und Veränderungen – bei Drucklayout, Epocheneinteilung, Herausgeberschaft, Schriftleitung, Mitarbeitern u. a. m. – liegt jetzt bereits der zehnte Band als Beiheft 10 der „Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte“ vor.

Aufgrund personeller Engpässe im Landesamt werden die im Berichtsjahr erworbenen Luftbilder erst im kommenden Jahrgang zusammen mit den Neuerwerbungen des Jahres 2004 vorgestellt. Auf die teure, aber aussagearme Verbreitungskarte der Fundstellen als Beilage wurde verzichtet, da sie kein wirkliches Abbild der archäologischen Tätigkeiten in Niedersachsen ist, sondern – außer den weißen Flecken im Lande, an denen keine archäologische Arbeit stattfindet – lediglich die „Meldeaktivität“ im Lande widerspiegelt. Die bei der Karte eingesparten Mittel kommen erstmals einer farbigen Beilage zugute, die parallel zur Lektüre der Fundmeldungen angesehen werden kann.

Ein Blick in das Mitarbeiterverzeichnis verdeutlicht wieder einmal die einzigartige institutionelle Vielfalt des archäologischen Forschungs- und Denkmalpflege-Netzwerkes in Niedersachsen. Die an der Fundchronik ablesbare gute Zusammenarbeit stimmt uns optimistisch, dass die aus der erneuten Umorganisation der niedersächsischen Denkmalpflege resultierenden neuen Herausforderungen gemeistert werden können. Allen Findern, Fundmeldern und Berichterstattern sei deshalb ein herzlicher Dank gesagt. Ohne deren kontinuierliche Bereitschaft zur Mitarbeit hätte das Unternehmen „Fundchronik Niedersachsen“ in den vergangenen zehn Jahren nicht diese positive Entwicklung nehmen können.

Dr. Rolf Bärenfänger
Vorsitzender der
Archäologischen Kommission
für Niedersachsen e. V.

Ulrich Dahmlos
Schriftleitung
Niedersächsisches
Landesamt für Denkmalpflege

Dr. Henning Haßmann
Landesarchäologe
Niedersächsisches
Landesamt für Denkmalpflege